



**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst**  
**„Von Mäusen und Menschen**  
**25.03. – 28.05.2006**  
**Orte**

Die KuratorInnen der 4. berlin biennale, Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, haben für die Präsentation der Ausstellung mit dem Titel „Von Mäusen und Menschen“ unübliche Orte und Räume gewählt.

Diese Ausgabe der berlin biennale wird im öffentlichen Raum und in Privaträumen entlang einer Straße, der Auguststraße in Berlin Mitte, stattfinden.

Die Entscheidung der KuratorInnen neue und andere Räume für die 4. berlin biennale zu suchen, ist ebenso wie die Auswahl der KünstlerInnen eine der wesentlichen Grundlagen für die Ausstellung. Die KuratorInnen wählten Orte, die die ausgestellten Arbeiten verstärken oder auch einen Kontrast zu ihnen bilden und gleichermaßen historisch wie symbolisch von Bedeutung sind.

Die Ausstellung erstreckt sich von einer Kirche bis hin zu einem Friedhof und dehnt sich auf Privatwohnungen, Büroräume und andere Orte aus, an denen Menschen ihrem Alltag nachgehen, lernen, spielen, essen, beten und arbeiten. „Von Mäusen und Menschen“ ist eine Reise durch Zeit und Raum, die die BesucherInnen dazu einlädt, Kunst und die Kontexte, in denen sie präsentiert wird, so zu erfahren, als öffneten sie eine Reihe von Zeitkapseln. Die Räume bilden gemeinsam den distinkten Hintergrund, vor dem sich die künstlerischen Arbeiten, einer dreidimensionalen Collage gleich, aufschichten.

Diese Herangehensweise an das Kuratieren einer Biennale wurde unter anderem von der Berliner Besonderheit angeregt, Wohnungen in Galerien umzufunktionieren und ungenutzte Räume für spontane Ausstellungen und Veranstaltungen zu nutzen. Die Orte spiegeln in Verbindung mit den künstlerischen Arbeiten die Stimmungen und Spannungen wieder, die in der Ausstellung selbst zum Ausdruck kommen. „Von Mäusen und Menschen“ versucht ein Gefühl von Dunkelheit und Malaise einzufangen; die Ausstellung kreist um Themen wie Geburt und Verlust, Sterben und Aufgeben, Trauer und Nostalgie. Viele der gewählten Orte rufen Intimität und sehr persönliche Gemütszustände hervor, in denen sich kollektive Geschichte und individuelle Traumata überlappen.

Einer der zentralen Orte der Ausstellung „Von Mäusen und Menschen“ ist die seit zehn Jahren leer stehende ehemalige Jüdische Mädchenschule in der Auguststraße 11-13. Als stille Zeitzeugin hat die ehemalige Jüdische Schule beinahe achtzig Jahre deutscher Geschichte durchlebt. Nachdem sie 1942 von den Nazis geschlossen worden war, wurde das Gebäude erst nach dem Krieg wieder als Schule genutzt. In der ehemaligen DDR war hier die Bertolt-Brecht-Oberschule untergebracht. 1996 erst wurde die Schule wegen rückläufiger SchülerInnenzahlen geschlossen. Die Jüdische Schule mit ihrer strengen Fassade dominiert die Auguststraße wie ein Monolith aus der Vergangenheit, ist aber auch ein Mahnmal für die Zukunft: In ihren Räumen scheint das Leben still gestanden zu haben.

Wie bei den vorangegangenen Ausgaben der berlin biennale sind die KW Institute for Contemporary Art einer der dreizehn Ausstellungsorte.

Ohne die Hilfe zahlreicher FreundInnen, NachbarInnen, MitarbeiterInnen und PartnerInnen wäre es nicht möglich gewesen, Zugang zu den Orten der Ausstellung zu erhalten. Ihnen allen möchten wir für die großzügige Unterstützung bei der Verwirklichung der 4. berlin biennale herzlich danken.

Auswahl der Ausstellungsorte (Stand: 21. Februar 2006) vom südwestlichen bis zum nordöstlichen Ende der Auguststraße:

**St. Johannes-Evangelist-Kirche**

Auguststraße 90

**Pferdeställe des Postfuhramts**

Auguststraße 5A

**Ehemalige Jüdische Mädchenschule**

Auguststraße 11-13

**KW Institute for Contemporary Art**

Auguststraße 69

**Ballhaus Mitte, Spiegelsaal**

Auguststraße 24, 1. OG

**Gagosian Gallery, Berlin**

Auguststraße 50A + Keller

**Alter Garnisonfriedhof**

Kleine Rosenthaler Straße 3

Weitere Veranstaltungsorte sind **verschiedene Privatwohnungen und Büroräume** in der Auguststraße.

Eine vollständige Liste der Veranstaltungsorte wird zur Eröffnung der 4. berlin biennale bekannt gegeben.

Die 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst ist ein Projekt der KW Institute for Contemporary Art und wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit der BMW Group und der Allianz Kulturstiftung.

Die Gagosian Gallery, Berlin wird unterstützt durch das Programm *Kultur 2000* der Europäischen Union.